

[1536 Juni 26.]

B

ABSCHIED DER TAGSATZUNG VON ZEHN ORTEN IN LUZERN

Dem franz. Ambassadors [Louis Daugerant, sieur] de Boisrigaut solle zu verstehen gegeben werden, dass er keine Werbungen durchführen dürfe, ohne zuvor mit den Orten gesprochen und deren Zustimmung erhalten zu haben. Auch solle er in Zukunft die Orte deswegen nicht mehr einzeln angehen, sondern seine Begehren anlässlich von Tagsatzungen allen Orten unterbreiten. Zudem habe der König [Franz I.] jetzt schon 16'000 Eidgenossen in seinen Diensten; mehr könnten sie unmöglich bewilligen, wollten sie nicht ihre eigene Sicherheit gefährden.

Weiter sei der König in einem Schreiben gebeten worden, unter seinen geworbenen Schweizern auf gute Manneszucht zu achten, damit so ihrem Lande keine Schande erwachse.

In gleichem Sinne habe man auch den Hauptleuten geschrieben und sie insbesondere vor schändlichen Saufgelagen gewarnt und ihnen aufgetragen, Gott stets um seinen Beistand zu bitten. Auch seien diese ermahnt worden, die ihnen anvertrauten Soldaten nicht gegen den Kaiser [Karl V.] oder das Herzogtum Mailand einzusetzen.

Zeitgenössische Kopie
AH 12, 1-2 - Blatt 2^v leer

1549 Juli 15.

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON BREMGARTEN AN DIE KATH.
REGIERENDEN ORTE LUZERN, URI, SCHWYZ, UNTERWALDEN
UND ZUG

s. *Weissenbach/Reformation S. 100 Nr. XXXIV*

Kopie - AH 12, 3-5 - Blatt 5^r leer